

Liebe Freunde des Brüttelenbads

Am 29. April 2022 wurde die langersehnte «Aufrichti» gefeiert! Nach Jahren des Planens, Budgetierens und Organisierens, nach einem vorausgehenden Abriss und Monaten des Zementierens und Zimmerns ist nun das neue Wohnhaus im Rohbau fertig gestellt und bis zum Dachstock hochgezogen. An der gelungenen Feier wurde, wie es sich gehört, den beteiligten Arbeitern, Handwerkern und Unternehmer gedankt! Unser Ehrengast, Schwingerkönig Christian Stucki, verlieh dem Anlass den besonderen Schwung, sehr zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner des Brüttelenbads und der anwesenden Vertreterinnen und Vertreter aus Stiftungsrat und Förderverein. Der gesellige Austausch und die geteilte Freude bleiben mir in bester Erinnerung.

Ein Zwischenziel ist erreicht, aber vor uns liegt noch ein langer Weg: Jetzt ist der Innenausbau in vollem Gang und wenn weiterhin alles rund läuft, können die drei Wohngruppen noch dieses Jahr in den Neubau einziehen. Damit wird der Platz frei, um das historische Hauptgebäude umzubauen und aufzuwerten. Für diese ebenso wichtige, zweite Etappe muss aber noch die Finanzierung sichergestellt werden. Wir bleiben dran!

Ich schliesse mit dem Dank an alle am Projekt Beteiligten! Und den Bewohnenden und Mitarbeitenden wünsche ich nach der Aufrichte: «Glück und Segen sollen Euch in Eurem Haus stets begegnen!»

Marc Kuster, Präsident Förderverein



Christian Stucki und das bis zum Dachstock hochgezogene neue Wohnhaus bringen viel Freude ins Brüttelenbad.

Stand Bauprojekt

Das Demontieren des Baukrans und das Aufrichtefest markieren die Fertigstellung des Rohbaus. Nachdem auch die Fenster und Fassaden weitgehend installiert sind, folgt nun der Innenausbau einem dichten Programm. Zurzeit geben die Schreiner, Gipser und Plättlileger den Ton an – wortwörtlich.

Ein besonderes Element des Projektes «mit Huus – dis Huus» ist die Verbindungsbrücke zwischen dem neuen Wohnhaus und dem Hauptgebäude. Auch sie hat in den letzten Wochen Gestalt angenommen. Auf zwei Ebenen schafft sie barrierefreie Verbindungen zwischen den Gebäuden und ist gleichzeitig Aufenthalts- und Begegnungsraum – ein Gewinn für die gesamte Anlage.

In diesen Tagen beginnen auch bereits die ersten Umgebungsarbeiten. Es geht voran; und zur Freude der Projektverantwortlichen ist man im Budget und im Zeitplan.



Unter der Brücke entsteht ein Bijou. Vielversprechende Ausblicke.

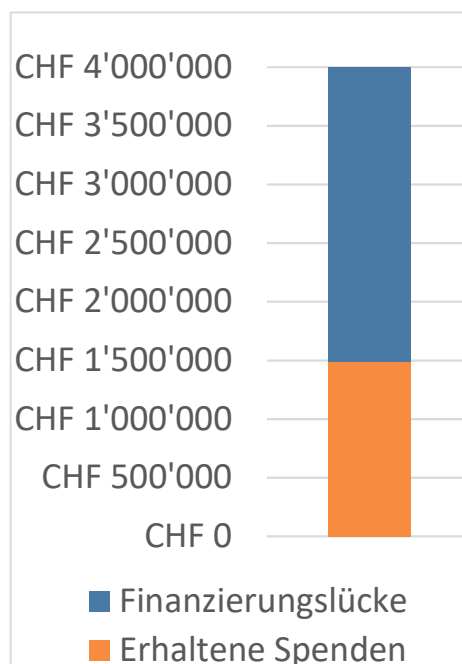
Wer schlägt den Stucki?

Spendenkampagne mit Blick auf 2. Etappe

Das Projekt «mis Huus – dis Huus» gliedert sich in zwei Etappen: nach dem Neubau für drei Wohngruppen wird das historische Hauptgebäude umgebaut und den heutigen Anforderungen angepasst. Als privat-rechtlich organisierte, gemeinnützige Institution muss die Stiftung Brüttelenbad die Finanzierung selbst sicherstellen. Dabei ist sie auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Die Finanzierungslücke beträgt zurzeit noch rund 2.5 Millionen Franken.

Der Förderverein dankt allen herzlich, die das Brüttelenbad mit Rat und Tat oder einer Spende unterstützen!

Spendenbarometer





Auf Erkundungstour mit Gerhard

Gerhard Geissler zählt zu den Bewohnern, die das Geschehen auf der Baustelle besonders aufmerksam verfolgen. Kürzlich konnte er den Neubau von innen inspizieren. Keine Spur von Nervosität und das Parterre ist auch schon rollstuhlgängig. Mit bemerkenswerter Vorstellungskraft nimmt Gerhard eines der künftigen «Privatzimmer» unter die Lupe: hier kommt das Bett, dort kann ich das Radio einstecken und das blaue Kabel ist natürlich für meinen Fernseher. Die Aussicht ist grandios, Natur pur. Auch in den Gängen entgeht Gerhard kein Detail: hier kommt der Lift, hier eine Lampe und in einem knallroten Kasten versteckt sich bereits ein Feuerwehrschauch, den es hoffentlich nie brauchen wird. «Ich freue mich auf den Umzug... und für mein Büro-Pult finden wir dann auch noch einen Platz!»

Im Namen aller Bewohner:innen danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung, damit wir auch noch die Sanierung des Hauptgebäudes realisieren können.